

## 1. Werkausschusssitzung der Bäderbetriebe Lindau (B) am 03. Juni 2014

### Öffentliche Sitzung

Beratungsgegenstand **ö 1 a)**

#### **Freibad Oberreitnau**

Das Freibad Oberreitnau ist ein Teilbereich des Freizeitentrums Oberreitnau, das 1979 fertig gestellt wurde. Das 35 Jahre alte Bauwerk befindet sich in einem, dem Alter entsprechend, guten Zustand und verfügt über folgende Merkmale:

- Kombibecken L- Form mit 5 Bahnen 25 m, 500 qm Wasserfläche mit Kinderrutsche
- Planschbecken 40 qm Wasserfläche
- Rasenfläche 5.800 qm mit Spielplatz und Beachvolleyballfeld
- Wärmehalle, Umkleidebereich und Kiosk

Freibad Oberreitnau	2011	2012	2013
Zuschussbetrag der Stadt Lindau	129.257 €	140.259 €	132.838 €
Besucher	13.456	14.186	14.117
Zuschuss / Besucher	9,61 €	9,89 €	9,41 €

Die Betriebsführung liegt bei den Bäderbetrieben Lindau (B). Unterstützt werden diese seit 2005 von den ehrenamtlichen Mitgliedern des Fördervereins Freibad Oberreitnau e.V. mit seinem 1. Vorsitzenden, Herrn Thomas Mattes. Die Gastronomie im Freibad Oberreitnau ist seit 2009 verpachtet. Herr Andreas Mack ist seit 2010 Gastronomiepächter, er unterstützt die Bäderbetriebe Lindau auch als Dienstleister.

Die Helferinnen und Helfer des Förderverein Freibad Oberreitnau haben an drei Wochenenden die Reinigung der Becken und der Außenanlage für die Freibadsaison 2014 durchgeführt. Auch während der laufenden Badesaison werden Pflegearbeiten von dem Verein übernommen. Zudem finanziert oder beteiligt sich der Verein bei Anschaffungen rund ums Freibad Oberreitnau.

Mitarbeiter der Bäderbetriebe haben die Auswinterungsarbeiten begleitet und entsprechende Hilfsmittel zur Verfügung gestellt. Wie in den meisten Jahren zuvor, wurden einige Frostschäden an den Fliesen des Schwimmbeckens erneuert.

Die freiwillige Feuerwehr im Freizeitzentrum Oberreitnau konnte ihren neuen Schulungsraum durch die Abtrennung von Teilbereichen des Freibades realisieren. Um die hierfür benötigten Flächen zu schaffen, wurden Spinde und Umkleidekabinen, in Absprache mit dem Förderverein Freibad Oberreitnau, reduziert. Die Bäderbetriebe haben im Gegenzug ausreichende Lagermöglichkeiten im Bereich der Wärmehalle und der Umkleiden erhalten.

Zum 8. Mal in Folge konnten sich die Bäderbetriebe Lindau über einen Zuschuss (5.000 €) von der Gemeinde Achberg freuen. Herr Bürgermeister Dr. Aschauer sieht das Freibad Oberreitnau als eine wichtige Einrichtung für Familien seiner Gemeinde an, insbesondere weil die Kinder dort das Schwimmen lernen können.

#### **Beschlussvorschlag**

Diese Informationen dienen dem Werkausschuss zur Kenntnis.

Lindau (B), 03.06.2014

B-M-FS

## 1. Werkausschusssitzung der Bäderbetriebe Lindau (B) am 03. Juni 2014

### Öffentliche Sitzung

Beratungsgegenstand **ö 1 b)**

#### Römerbad

Das Römerbad wird seit 2007 als Vereinsbad geführt. Das ehemalige Seebad kann anstelle eines Eintrittsgeldes mit einer Vereinsmitgliedschaft besucht werden. Der Förderverein Römerbad Lindau e.V. ist eigenverantwortlich mit der Betriebsführung betraut. 1. Vorsitzender; Herr Kurt Göppel. Mit viel Herzblut und ehrenamtlichem Engagement betreuen, sanieren und erneuern die aktiven Fördervereinsmitglieder die Badeanlage auf der Insel.

Merkmale des Vereinsbades:

- Natursee, Bodensee
- großer Liegesteg (170 m Länge/ 4,5 m Breite)
- Liegewiese
- Spielwiese mit Bolzgelegenheit und Basketballkorb
- Sandkasten mit Schaukelpferd für Kinder
- Sprungbrett
- Bade-/Liegefloß
- Gastronomie und Kiosk
- Förderverein Römerbad Lindau e.V. zählt über 1.500 Mitglieder

Römerbad	2011	2012	2013
Zuschussbetrag der Stadt Lindau	62.890 €	61.672 €	62.349 €

Die Bäderbetriebe als Vermieter unterstützen den Förderverein bei einer Vielzahl von Unterhaltsmaßnahmen. Die Zusammenarbeit mit dem Förderverein Römerbad läuft seit Jahren vorbildlich. Das gute Jahresergebnis 2013 der Bäderbetriebe im Römerbad resultiert unter anderem aus umfassenden Kostenübernahmen durch den Förderverein.

Der Förderverein hat auch dieses Jahr den notwendigen Austausch von Wellenbrechern an der Steganlage organisiert und vorgenommen. Der Förderverein möchte in die Erneuerung der Kabinenhäuschen investieren. Diese Maßnahme wird in enger Zusammenarbeit mit den Bäderbetrieben umgesetzt. Die Bäderbetriebe werden die Erschließung und die notwendigen Fundamente bereitstellen. Die im Mietvertrag vom 25. Juli 2006 vereinbarte Verlängerungsoption bis 31.12.2021 wurde von der Werkleitung gewährt (Investitionssicherheit für den Förderverein).

Der Vorplatz des Römerbades, an dem Weg zur Löwenmole, wird in Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei und dem Förderverein Römerbad bepflanzt, zudem werden Maßnahmen zum Schutz der Wurzeln des alten Baumbestandes durchgeführt.

#### Beschlussvorschlag

Diese Informationen dienen dem Werkausschuss zur Kenntnis.

## 1. Werkausschusssitzung der Bäderbetriebe Lindau (B) am 03. Juni 2014

### Öffentliche Sitzung

Beratungsgegenstand **ö 1 c)**

#### Lindenhof Badestelle

Das ehemalige Seebad Lindenhof wird den Besuchern seit 2013 als öffentliche Badestelle zur Nutzung überlassen. Im April 2014 wurde der Pachtvertrag der Gastronomie über fünf Jahre abgeschlossen.

Der Förderverein Lindenhofbad wurde 1995 gegründet, um eine Schließung des Bades durch die Eigentümerin, die Stadt Lindau(B), zu verhindern. Herr Helmut Kees ist 1. Vorstand des Fördervereins zur Erhaltung des Lindenhofbades e.V.

Merkmale der Badestelle Lindenhof:

- Natursee, Bodensee
- Liegewiese mit schattenspendendem Baumbestand
- große Liegemole
- Sandkasten
- Bade- / Liegefloß
- Gastronomie mit Kiosk und Café
- Spielwiese und Ausgleichsfläche im weiteren Lindenhofpark
- Jahreskabinen

Lindenhof Badestelle	2011	2012	2013
Zuschussbetrag der Stadt Lindau	42.341 €	51.499 €	52.780 €

Der Werkausschuss genehmigte am 06. Oktober 2012 das Budget von 220.000 €, um notwendige Gestaltungsmaßnahmen für neue Badestelle und die Sanierung des Gebäudes umzusetzen. Gemeinsam mit den Pächtern der Gastronomie, Herrn Dr. Thorsten Huber und Herrn Timm Stade läuft derzeit der Umbau des alten Kassen- und Büroraumes zu einem Café. Eine Vielzahl von Maßnahmen wurde von den Bäderbetrieben und den Pächtern umgesetzt. Die Anlage soll zukünftig weitere Nutzer, über den Badebetrieb hinaus, ganzjährig ansprechen.

## 1. Werkausschusssitzung der Bäderbetriebe Lindau (B) am 03. Juni 2014

### Öffentliche Sitzung

Beratungsgegenstand **ö 1 d)**

#### Eissportarena

Die Eissportarena wurde im Oktober 2010 feierlich eröffnet. Das Betriebsgebäude, die Eispiste sowie das dazugehörige Kälteaggregat von 1976 sind in einem, dem Alter entsprechend, guten Zustand. Die Elektroverteilung entspricht nicht mehr dem allgemein gültigen Stand der Technik und stellt ein erhöhtes Ausfall- und Sicherheitsrisiko dar. Aufgrund großer thermischer und mechanischer Beanspruchung der alten Anlage sind die Instandhaltungskosten steigend. Seit dem 01. Oktober 2006 ist der Förderverein Eissportarena e.V. mit der Betriebsführung der Kunsteisbahn betraut. Der Vorsitzende des Förderverein Eissportarena e.V. ist Herr Andreas Willhalm. Der Betriebsführungsvertrag mit dem Förderverein hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2021.

Merkmale der Eissportarena:

- Eisfläche 1800 qm
- Gesamtfläche 3170 qm
- Gesamtes Fassungsvermögen 1100 Stehplätze und 150 Sitzplätze
- Betrieb von Anfang Oktober bis Mitte März.

Eisportarena	2011	2012	2013
Zuschussbetrag der Stadt Lindau	221.843 €	187.684 €	218.622 €
Besucher	57.611	61.663	56.269
Zuschuss / Besucher	3,85 €	3,04 €	3,89 €

Seit der Überdachung der Eispiste im Jahr 2010 ist das Aufheizen der Schwimmbecken im Eichwaldbad nicht mehr möglich. Die Eispiste wird somit keinen großen Temperaturschwankungen mehr ausgesetzt, die in der Vergangenheit aufwendige Reparaturen zur Folge hatten. Der Energieverbrauch zur Eisbereitung konnte mit Hilfe der Überdachung um 20% gesenkt werden. Auch die Nutzer schätzen die Planungssicherheit der überdachten Eispiste. Somit konnte die Besucherzahl von rund 40.000 pro Jahr auf über 56.000 pro Jahr gesteigert werden.

#### Beschlussvorschlag

Diese Informationen dienen dem Werkausschuss zur Kenntnis.

Lindau (B), 03.06.2014  
B-M-FS

## 1. Werkausschusssitzung der Bäderbetriebe Lindau (B) am 03. Juni 2014

### Öffentliche Sitzung

Beratungsgegenstand ö 2)

#### **Rekommunalisierung der Bäder Limare und Strandbad Eichwald**

Die Bäder Limare und Strandbad Eichwald weisen einen erheblichen Sanierungsstau auf. Das erwirtschaftete Defizit dieser beiden Anlagen fließt vollständig in das Jahresergebnis der Stadtwerke Lindau GmbH & Co. KG ein. Nach den Entwicklungen am Finanzmarkt 2012 erhalten die Stadtwerke Lindau GmbH & Co. KG keine Darlehen für den Bau oder die Sanierung von Bäderanlagen. Frei- und Hallenbäder gelten als dauerdefizitär ohne Umnutzungsmöglichkeit der Bauwerke und können daher nicht als Absicherung einer Finanzierung dienen. Zudem machen die Bäder Limare und Strandbad Eichwald die Außenfinanzierung der Stadtwerke Lindau GmbH & Co. KG für weitere Investitionsprojekte in den Versorgungssparten fast unmöglich.

Die städtischen Gremien haben die Stadtwerke Lindau GmbH & Co. KG damit beauftragt, die Überleitung der Bäder Limare und Strandbad Eichwald in die Bäderbetriebe Lindau (B) zu prüfen. Wenn es zu einer Überleitung kommt, fallen die Bäder Limare und Strandbad Eichwald in die Zuständigkeit des Werkausschusses der Bäderbetriebe Lindau (B).

Das Lindauer Hallenbad (Eröffnung 1967) wurde 2001 teilsaniert und zum Familien- und Vitalbad Limare erweitert. Das Eichwaldbad (Eröffnung 1975) wurde mit zwei Rutschenanlagen ausgestattet. Die Anlagen im Strandbad Eichwald sind seit Erstellung unverändert und wurden in den 38 Betriebsjahren nicht modernisiert oder ersetzt.

In beiden Bädern besteht umfangreicher Sanierungsbedarf. Eine hohe Ausfallwahrscheinlichkeit von technischen und baulichen Anlageteilen ist gegeben. Die vorgeschriebenen hygienischen Grenzwerte sind nur noch mit sehr hohem chemischen, energetischen und personellen Aufwand einzuhalten.

Das Familien und Vitalbad verfügt über folgende Merkmale:

- Sportbecken; 4 Bahnen 25m, 1m Sprungbrett und 3m Sprungplattform, 250 qm
- Spaßbecken; Wasserpilz, Whirl liegen, Strömungskanal, Außenbecken, 203 qm
- Planschbecken; Spielgeräte, Rutsche, 31 qm
- Wassergroßrutsche; „Black Hole“ 60 m Länge
- Vitalbereich; Sauna 60°, 80°, 90° und 100°, Dampfbad, Fußwärmefröhen, Tauchbecken
- Gastronomie in allen Bereichen
- Terrasse im Familien- und Vitalbad

**Merkmale des Strandbades Eichwald:**

- Schwimmerbecken; 8 Bahnen 50m, 1.050 qm
- Kombibecken; 5 Bahnen 25m, 313 qm
- Nichtschwimmerbecken; 800 qm, drei Rutschen
- Zwei Planschbecken; 160 qm, Spielgeräte
- Naturstrand 660m, Bodensee, Badefloss, Bade Steg
- Liegewiese 25.000 qm, Spielplatz, zwei Volleyballfelder, Surfschule
- Gastronomie und Kiosk
- Warmduschen, Saisonkabinen

<b>Limare</b>	2011	2012	2013
Verlustübernahme der SWLi_KG vor Steuerersparnis	1.059.292 €	983.447 €	996.958 €
Besucher	115.742	111.903	107.861
Zuschuss / Besucher	9,15 €	8,79 €	9,24 €
<b>Eichwaldbad</b>			
Verlustübernahme der SWLi_KG vor Steuerersparnis	474.373 €	470.855 €	427.356 €
Besucher	172.460	167.540	170.099
Zuschuss / Besucher	2,75 €	2,81 €	2,51 €
<b>SWL-BÄDER - LIM + EWB</b>			
Verlustübernahme der SWLi_KG vor Steuerersparnis	1.533.665 €	1.454.302 €	1.424.314 €

Aufgrund wiederholter Abplatzungen von Fliesen im Spaßbecken des Limares ist dieses teilweise gesperrt. Die notwendigen Reparaturarbeiten werden mit der Revision in den Monaten Juli und August ausgeführt.

Im Eichwaldbad konnte über die milden Wintermonate gebaggert werden, so wurden die meisten Leckagen im Beckenzulauf beseitigt. Zur Inbetriebnahme der Becken im Strandbad Eichwald waren dieses Jahr umfangreiche Arbeiten eines Fliesenlegers notwendig.

**Beschlussvorschlag:**

Diese Informationen dienen dem Werkausschuss zur Kenntnis.

Lindau (B), 03.06.2014

B-M-FS

## 1. Werkausschusssitzung der Bäderbetriebe Lindau (B) am 03. Juni 2014

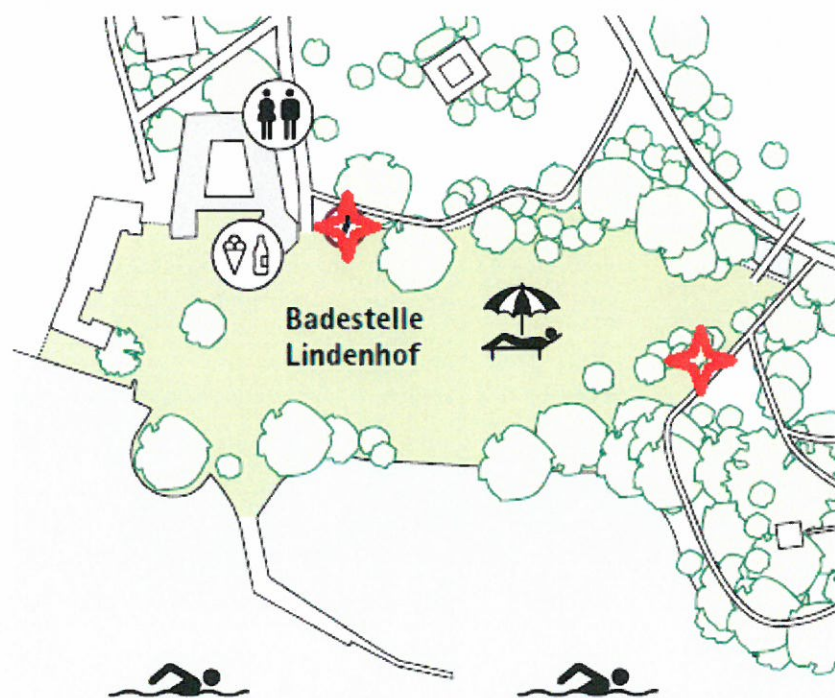
### Öffentliche Sitzung

Beratungsgegenstand ö 3)

#### Vorschriften zur Benutzung der Badestelle Lindenhofpark

Für eine jederzeit frei zugängliche Badestelle ist keine Benutzungsordnung vorgesehen. Als Grundlage der Information- und eines umsichtigen Miteinanders, wurden für den Lindenhofpark eine Reihe von Informations- und Hinweistafeln entwickelt. Diese Tafeln werden identisch, wie die bereits vorhandenen am „Wäsen“ und an dem alten Friedhof in Aeschach. Gemeinsam mit den Fördervereinen, der Stadtgärtnerei und den Bäderbetrieben hat das Studio „motta altenried“ die Inhalte der Tafeln entwickelt.

Die Inhalte der Tafeln für die Badestelle Lindenhof sind in den Anlagen 1 und 2 dargestellt. Die Tafeln werden an den Hauptzugängen angebracht.



#### Beschlussvorschlag

Diese Informationen dienen dem Werkausschuss zur Kenntnis.

Lindau (B), 03.06.2014  
B-M-FS

Kostenübersicht der umgesetzten und geplanten Maßnahmen durch die Bäderbetriebe Lindau:

Nr.	Maßnahme	Kosten netto
1	Kanalsanierung. Trennung Oberflächenwasser und Abwasser	47.020 €
2	Wegeführung, Landschaftsgestaltung, Architekt, Versorgungsleitungen	63.550 €
3	Sanierung Toiletten Herren	18.640 €
4	Beratungsleistung, DEKRA, Fachanwalt, Gefährdungsbeurteilung	3.625 €
5	Schließanlage	2.350 €
	Bisher abgeschlossene Maßnahmen. Stand 12.05.2014	<b>135.185 €</b>
Nr.	Maßnahmen offen	
6	Rückbau Naturbadspezifischer Seeinbauten	9.500 €
7	Umbaumaßnahmen zum See- Café Lindenhof (Anteil Bäderbetriebe)	35.000 €
8	Erhalt 50er Jahre Brücke (Maßnahmen noch offen)	5.000 €
9	Beschilderung Badestelle im CI Lindenhofpark (Wäsen, alter Friedhof)	2.500 €
10	Voraussichtliche Schlussrechnungen, Architekt, Gewerke, Neupflanzungen, etc.	32.000 €
	Maßnahmen gesamt	<b>219.185 €</b>

In der Vergangenheit wurde den Besuchern des Lindenhofbades mit der Bezahlung des Eintrittes eine Parkberechtigung ausgehändigt. Dies ist bei einer frei zugänglichen Badestelle nicht mehr gegeben, was der Parkraumbewirtschaftung im Jahr 2013 zusätzliche Einnahmen von über 15.000 € erbracht hat. Stammgäste haben die Möglichkeit, am Parkscheinautomaten eine Monatskarte für 16,50 € und in der Stadtverwaltung eine Halbjahreskarte für 80,00 € zu erwerben.

Offene Punkte zur Badestelle Lindenhofpark:

1. Die Fußgängerbrücke zwischen Bad und Liegewiese hat nach der Umgestaltung des Bades in eine frei zugängliche Badestelle keine notwendige Funktion mehr. Die Badestellennutzer können eine ebenerdige Brücke in etwa 20m Entfernung begehen. Aus der Betrachtung der Verkehrssicherung gibt es daher keine Argumente, die 50er Jahre Brücke, die ein hohes Gefahrenpotenzial birgt, für den Badestellennutzer frei zu geben.

Als kostengünstigste Variante war der Abriss der Brücke vorgesehen. Auf Initiative der Interessengemeinschaft Lindenhofbrücke wurden unterschiedliche Aktionen für den Erhalt dieser Brücke durchgeführt. Bei der Stadtverwaltung und bei den Bäderbetrieben gingen insgesamt 416 Postkarten mit Unterschriften für den Erhalt dieser Brücke ein. Die Brücke wurde als Besprechungspunkt am Sprechtag des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege beraten. Dem Protokoll nach ist die Brücke kein Bestandteil des Gartendenkmals Lindenhofpark. Der Erhalt der Brücke würde jedoch begrüßt werden.

Ein Gutachten über die Verkehrssicherheit der Brücke wurde von der Firma GEKRA erstellt. Dieses weist auf erhebliche Mängel der Trittsicherheit, der Geländer sowie der Betonkonstruktion hin. Der Fachanwalt der Bäderbetriebe, Herr RA Kretschmer sowie Herr Frey vom städtischen Rechtsamt teilen die Auffassung des DEKRA Gutachtens. Herr RA Kretschmer führt in seiner Bewertung hierzu aus: „Der Unterzeichnende sieht keine Möglichkeit, die Brücke mit dem gegenwertigen Anstieg für Fußgänger geöffnet zu halten“.

Die Initiatoren der Interessengemeinschaft zur Erhaltung der Fußgängerbrücke, Frau Kellner, Herr Ott und Herr Erber wollen ein Sanierungskonzept entwickeln und den Bäderbetrieben vorlegen.

Zudem soll die Interessengemeinschaft oder der Förderverein Vorschläge zur Verkehrssicherung sowie zum laufenden Unterhalt an der Brücke entwickeln.

2. Die von den Bäderbetrieben geplante neue Umzäunung der Badestelle wurde von den hinzugezogenen Sachverständigen kritisch bewertet. Für den Betrieb der Badestelle gibt es mehrere Beispiele der Umsetzung. Insbesondere wird die Definition der „jederzeit freien Zugänglichkeit“ unterschiedlich umgesetzt. In der Gefährdungsanalyse kommt Herr Dr. Hülshorst zu folgendem Ergebnis: „Die Definition der Badestelle legt fest, dass der freie Zugang zur Landfläche einer Badestelle nicht verhindert werden darf. Mit einer Eingrenzung können daher Erwartungen bei den Besuchern an ein „Seeschwimmbad“ mit Badeaufsicht geweckt werden. Um diese Erwartungen zu unterbinden, sollte daher im Rahmen der Restrukturierung des ehemaligen Naturbades zu einer Badestelle ohne Wasseraufsicht die Landfläche der Badestelle durch Entfernen des Zauns und der Tore in den Lindenhofpark integriert werden. So wird den Besuchern der Badestelle, die jahrelang an den Status eines Naturbades gewöhnt waren, auch optisch bewusst, dass nun eine andere Nutzungsform vorliegt.“

Der Förderverein Badestelle Lindenhof befürchtet eine zunehmende Verunreinigung durch Hundekot sowie Vandalismus an der Badestelle und setzt sich deswegen für den Erhalt einer Zaunanlage ein. Bei einer gemeinsamen Ortsbegehung am 10. April 2014 mit Vertretern der Fördervereine von Badestelle und Park, den Gastronomiepächtern, der Stadtgärtnerei sowie den Bäderbetrieben wurde sich auf folgende Vorgehensweise geeinigt:

Versuchsweise werden zwei Felder des Maschendrahtzaunes Richtung „Gruber Grab“ geöffnet. Dort wird die Wiese kurzgeschnitten und etwas Kies als Wegmarkierung eingebracht. Das Piktogramm über die Anleinplicht von Hunden soll auf den geplanten Schildern hervorgehoben werden.

Alternativ können Zusatzschilder angebracht werden. Wie im Pachtvertrag vereinbart, üben die Pächter der Gastronomie Lindenhof das Hausrecht aus. Uneinsichtige Hundehalter werden von diesen angesprochen. Wenn die Badesaison 2014 erkennen lässt, dass es keine wesentlichen Beeinträchtigungen gab, kann der Zaun Stück für Stück durch Anpflanzungen ersetzt werden.

#### **Beschlussvorschlag**

Diese Informationen dienen dem Werkausschuss zur Kenntnis.

Lindau (B), 03.06.2014

B-M-FS

# Lindenhofpark

## Badestelle Lindenhof

Die unentgeltliche Benutzung der jederzeit frei zugänglichen Badestelle steht grundsätzlich Jedermann zur Verfügung. Der gesamte Lindenhofpark mit Badestelle dient der Erholung und Entspannung. Bitte tragen Sie dazu bei, das Ambiente zu erhalten und die Einrichtungen mit gebotener Sorgfalt zu nutzen.

**Die Aufsichtspflicht für Kinder liegt bei den Sorgeberechtigten. Die Benutzung erfolgt auf eigene Gefahr.**

Bitte beachten sie die Vorschriften für die Benutzung der Badestelle und der Gastronomieflächen:



**Keine Verunreinigung und Beschädigung. Allen Müll entsorgen, insbesondere zerbrechliche oder scharfe Gegenstände. Kein Beseitigen von Absperrungen.**



**Kein Baden und Mitführen von Tieren. (ausgenommen sind angeleinte Hunde während des Besuches der Gastronomie)**



**Kein offenes Feuer, kein Grillen und Campieren.**



**Keine Fahrräder in die Badestelle mitbringen.**



**Lärmbelästigung vermeiden.**



**Baden und Schwimmen während eines Gewitters ist untersagt.**

**Befolgen Sie bitte die Anweisungen des Gastronomiepersonals sowie der Beauftragten der Stadt.**

# Lindenhofpark

## Badestelle Lindenhof



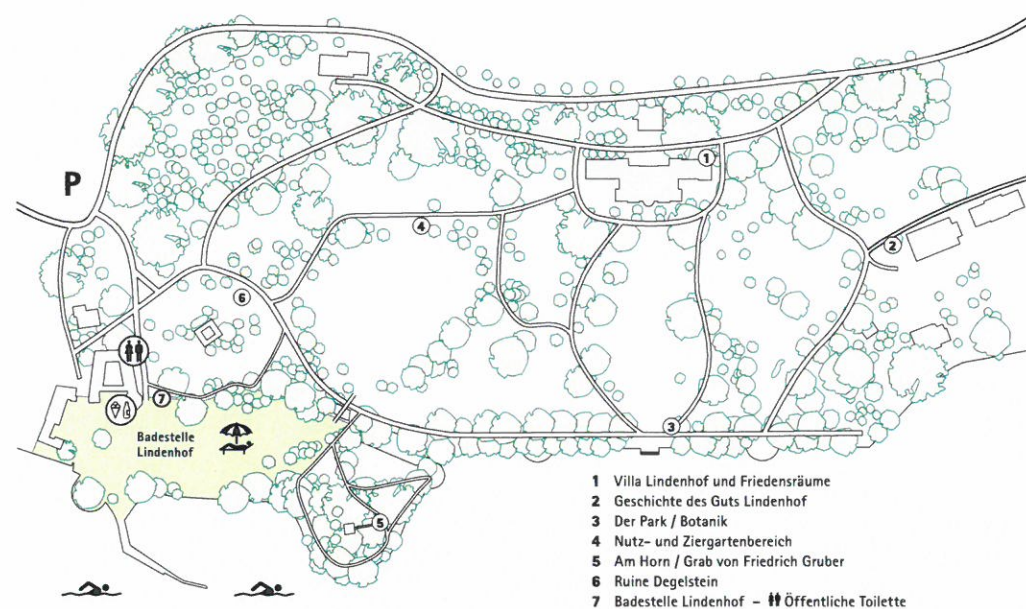
Badehäusle im Westteil des Lindenhofparks, an der ehemaligen „Lorenzstade“, 1886



Badestelle Lindenhof in den 60er Jahren

Die Badestelle Lindenhofpark ist ein im westlichen Teil der Parkanlage gelegener Seezugang aus den späten 1950er Jahren. Als einzige seiner Art am bayerischen Bodenseeufer zeugen Gebäude und Anlage von hoher architektonischer Qualität. Zeittypische Merkmale von Leichtigkeit und Beschwingtheit sind hier ausgeführt: sehr schlanke Konstruktionen, zarte Geländer aus Stahl mit eingearbeiteten Motiven (Fische), harmonische Linienführung. Einzigartig sind das hufeisenförmig angelegte Hauptgebäude mit dem baumbestandenen Innenhof, der sich zum See (hin) öffnet, ein halbrunder säulenbestandener Vorbau für die Gastronomie sowie die Seeterrasse im Obergeschoss darüber. Für die Uferanlagen mit Kanzel, Mole und Hafen wurden bestehende bauliche Elemente wie die Mole des ehemaligen Lorenzhafen

übernommen, welcher 1899 anstelle eines Badehäuschens angelegt worden war. Errichtet wurde die Anlage in ihrer heutigen Form Ende der 1950er Jahre unter Stadtbaurat Haller. Die Stadt Lindau integrierte das Seebad 2013 zurück in den Lindenhofpark und stellt den Seezugang als jederzeit frei zugängliche Badestelle der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Gastronomie des ehemaligen Seebades lädt seitdem über die Badesaison hinaus, alle Parkbesucher zum gemütlichen Verweilen ein. Eine zeitgleich mit der Anlage errichtete Brücke führt dank der Ausbildung als filigraner Dreigelenksbogen in elegantem Schwung über einen Wasserlauf und verbindet als Zeitzeuge der Architektur der 1950-iger Jahre das Ensemble des historischen Gartendenkmals Lindenhofpark.



## 1. Werkausschusssitzung der Bäderbetriebe Lindau (B) am 03. Juni 2014

### Öffentliche Sitzung

Beratungsgegenstand **ö 4)**

#### **Anpassung der Nutzungs-Entgelte für die Eissportarena**

a. Für eine bessere Kundenbindung möchten die Bäderbetriebe Lindau (B) den Nutzern der Eissportarena die Möglichkeit des Erwerbs von Mehrfachkarten bieten. In der folgenden Tabelle sind die bisherigen Tarife der Einzeleintritte im Vergleich zu den zukünftigen 12er Karten aufgelistet. Weiterhin werden die Tarife für Saison, Schüler, Kurse und die Benutzungsentgelte zur Bahnmiene unverändert beibehalten.

§ 2 Höhe des Entgeltes (Auszug)		
Tarif	Tarif ab 2010 incl. Mwst.	Tarif ab 2014 incl. Mwst.
Tageslaufzeit für Erwachsene	3,50 €	3,50 €
12er Karte Erwachsene	neu	35,00 €
Tageslaufzeit für Ermäßigte	2,00 €	2,00 €
12er Karte Ermäßigte	neu	20,00 €
Eisdisco	4,50 €	4,50 €
12er Karte Eisdisco	45,00 €	45,00 €

b. Mit der Anpassung der Entgeltordnung für die Eissportarena der Bäderbetriebe Lindau (B) im Strandbad „Eichwald“ vom 01. Oktober 2010, sollte die Möglichkeit genutzt werden, die Altersgrenze für den ermäßigten Eintritt von Kindern und Jugendliche in allen Anlagen der Bäderbetriebe einheitlich zu definieren. In der Eissportarena haben bisher Kinder und Jugendliche von 7 bis einschließlich 18 Jahre den ermäßigten Eintritt bezahlt. Zukünftig soll die Ermäßigung für Kinder und Jugendliche von 5 bis einschließlich 16 Jahren gelten.

Es wird vorgeschlagen, die in den Preisblättern der Bäder verwendeten Begrifflichkeiten in die Entgeltordnung der Eissportarena zu übernehmen. Der Titel der: *Entgeltordnung für die Eissportarena der Bäderbetriebe Lindau (B) im Strandbad „Eichwald“ vom 01. Oktober 2010*, sollte durch den Titel: *Entgeltordnung für die Eissportarena Lindau der Bäderbetriebe Lindau (B) vom 03. Juni 2014*, ersetzt werden.

#### **Beschlussvorschlag**

a. Der Werkausschuss beschließt die Ergänzung der Entgeltordnung für die Eissportarena vom 01. Oktober 2010 um die Tarife;

12er Karte Erwachsene für 35,00 €

12er Karte Ermäßigt für 20,00 €

12er Karte Eisdisco für 45,00 €

b. Der Werkausschuss beschließt die Altersgrenzen und die Begrifflichkeiten der Entgeltordnung für die Eissportarena vom 01. Oktober 2010 mit denen der Bäder zu vereinheitlichen.

Lindau (B), 03.06.2014

B-M-FS

## 1. Werkausschusssitzung der Bäderbetriebe Lindau (B) am 03. Juni 2014

### öffentliche Sitzung

Beratungsgegenstand ö 5

#### Vollzug der Eigenbetriebsverordnung;

#### Jahresabschluss 2013 der Bäderbetriebe Lindau (B) ; Information

##### Allgemeines – Sachverhalt

Die Werkleitung legt hiermit dem Werkausschuss die vorläufigen Zahlen des Jahresabschlusses 2013 zur Information vor. Die Prüfung des Jahresabschlusses durch die INVRA Treuhand AG, München ist soweit abgeschlossen, der Prüfungsbericht liegt jedoch noch nicht vor. Der Werkausschuss wird vorab auf diesem Wege über die Ergebnisse des Jahres 2013 informiert.

##### Die Ergebnisse des Wirtschaftsjahres lauten wie folgt:

	2013 EUR	Vorjahr EUR
1. Bilanzsumme: AKTIVA und PASSIVA je	3.090.119,34 €	3.089.328,43 €
davon:		
Buchrestwerte des Anlagevermögens	2.997.302,34 €	3.002.085,00 €
Stammkapital und allgemeine Rücklagen	1.020.945,63 €	1.012.060,45 €
Verlust 2013/Gewinn 2012	./.. 16.590,15 €	+ 8.885,18 €
Kredite	1.911.831,80 €	1.888.742,98 €
2. Gewinn- und Verlustrechnung		
a) Erträge insgesamt	146.246,58 €	149.632,00 €
b) Erträge aus Zuschüssen d. Stadt Lindau (B)	<u>450.000,00 €</u>	<u>450.000,00 €</u>
	596.246,58 €	599.632,00 €
c) Aufwendungen insgesamt	<u>612.836,73 €</u>	<u>590.746,82 €</u>
JAHRESVERLUST/JAHRESGEWINN	./.. 16.590,15 €	+ 8.885,18 €

##### 3. Erfolgsübersicht

a) Eisstadion	Jahresgewinn/-verlust	./.. 28.622,45 €	+ 8.315,85 €
b) Lindenhofbad	Jahresgewinn/-verlust	./.. 15.780,19 €	./.. 2.499,27 €
c) Römerbad	Jahresgewinn/-verlust	+ 14.650,51 €	+ 9.327,87 €
d) FZZ Oberreitnau	Jahresgewinn/-verlust	<u>+ 13.161,98 €</u>	<u>./.. 6.259,27 €</u>
Summe	Jahresgewinn/-verlust	./.. 16.590,15 €	+ 8.885,318 €

Die Investitionen 2013 beliefen sich auf 104.223,34 € (Vj. 20.547,80 €). Hiervon betraf ein Betrag von 101.059,34 € den Rückbau des Lindenhofbades in eine öffentliche Badestelle. Für das Römerbad wurde ein Zufahrtstor in Höhe von 3.164,00 € beschafft.

Die ordentlichen **Abschreibungen** beliefen sich auf 107.634,00 € (Vj. 111.353,80 €).

Die **Fremdkapitalzinsen** betragen 71.830,49 € (Vj. 75.139,49 €).

Die Finanzierung 2013 erfolgte durch die Abschreibungen sowie die Aufnahme eines Darlehens.

#### **Beschlussvorschlag**

Der Werkausschuss nimmt von den Ergebnissen der Bäderbetriebe Lindau (B) für das Jahr 2013 Kenntnis.

Lindau (B), 03.06.2014  
K-R-Min/K-R-Kl

ERFOLGSÜBERSICHT FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2013

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt	Allgemeine und gemein- same Betriebsabteilungen		BÄDER				Aktivierte Eigen- leistungen
		Verwaltung und Vertrieb	Sonstige	Eisstadion	Römerbad	Lindenhof- bad	Freibad Oberreitnau	
		SWL-Verwaltung	Bäderverwaltung	€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Materialaufwand								
a) Bezug von Fremden	308.007,14	0,00	0,00	163.217,18	18.595,87	26.702,64	99.491,45	0,00
b) Bezug von Betriebszweigen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Soziale Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Abschreibungen	107.634,00	0,00	0,00	42.317,00	25.247,00	9.592,00	30.478,00	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	71.830,49	0,00	0,00	40.158,78	9.735,30	12.201,14	9.735,27	0,00
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 18 auszuweisen)	7.917,83	0,00	0,00	4.373,15	255,07	1.114,64	2.174,97	0,00
8. Konzessions- und Wegeentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Andere betriebliche Aufwendungen	117.447,27	16.300,00	22.000,00	58.436,13	10.219,08	5.368,27	5.123,79	0,00
10. Summe 1. - 9.	612.836,73	16.300,00	22.000,00	308.502,24	64.052,32	54.978,69	147.003,48	0,00
11. Umlage der Zurechnung (+) Spalten 3 und 4 Abgabe (-)	38.300,00 -38.300,00	0,00 -16.300,00	0,00 -22.000,00	14.700,00 0,00	3.100,00 0,00	7.100,00 0,00	13.400,00 0,00	0,00 0,00
12. Leistungsausgleich Zurechnung (+) der Aufwandsbereiche Abgabe (-)	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00
13. Aufwendungen 1. - 12.	612.836,73	0,00	0,00	323.202,24	67.152,32	62.078,69	160.403,48	0,00
14. Betriebserträge								
a) nach der GuV-Rechnung	145.261,46	0,00	0,00	103.717,66	4.761,82	9.257,50	27.524,48	0,00
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Betriebserträge insgesamt	145.261,46			103.717,66	4.761,82	9.257,50	27.524,48	0,00
16. Betriebsergebnis (+ = Überschuss - = Fehlbetrag)	-467.575,27			-219.484,58	-62.390,50	-52.821,19	-132.879,00	0,00
17. Finanzerträge	985,12 <b>-466.590,15</b>			862,13 <b>-218.622,45</b>	41,01 <b>-62.349,49</b>	41,00 <b>-52.780,19</b>	40,98 <b>-132.838,02</b>	
18. Zuschüsse der Stadt Lindau (B)	450.000,00			190.000,00	77.000,00	37.000,00	146.000,00	
19. Steuern v. Einkommen u. v. Ertrag	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	
20. Unternehmens- (+ = Jahresgewinn ergebnis - = Jahresverlust)	<b>-16.590,15</b>			<b>-28.622,45</b>	<b>14.650,51</b>	<b>-15.780,19</b>	<b>13.161,98</b>	